



HERBST 2017

SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

NACH STAGNATION WIEDER KRÄFTIGES WACHSTUM ERWARTET

Nach einer Stagnation im 2017 wird die Schwyzer Konjunktur im kommenden Jahr wieder kräftig wachsen. Der Bau und der Handel, die hauptsächlich für den aktuellen Dämpfer verantwortlich sind, werden sich schnell wieder erholen. Dadurch können alle Branchen des Kantons Schwyz wieder positive Wachstumsraten erwarten, was zu einem BIP-Wachstum von 2.2% im 2018 führen dürfte.

Die Dynamik der Weltwirtschaft hat sich im zweiten Quartal 2017 erhöht und das Quartalswachstum fiel so hoch aus wie zuletzt 2010. Sowohl die Industrieländer als auch die Schwellenländer haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

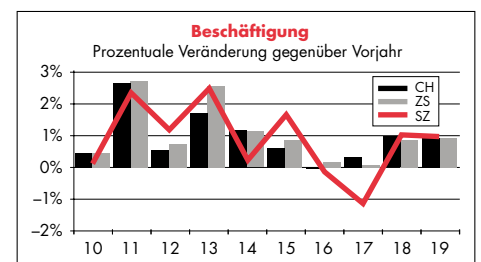
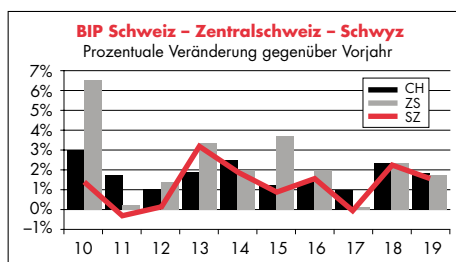
In der Eurozone war insbesondere die robuste Binnennachfrage erfreulich. Die gute Stimmung unter den Unternehmen, der Rückgang der politischen Unsicherheit und die zuletzt schwungvolle Kreditvergabe im Euroraum deuten insbesondere darauf hin, dass die In-

vestitionstätigkeit in den kommenden Monaten zunehmen wird. Auch für das zweite Halbjahr 2017 und 2018 sind die Perspektiven für die Wirtschaft der Eurozone intakt. Aktuelle Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass sich auch in den kommenden Quartalen der Aufwärtstrend der Weltwirtschaft fortsetzen wird. So erreichte etwa der globale Einkaufsmangerindex der Industrie im August ein Mehrjahreshoch und die Arbeitslosigkeit befindet sich in vielen Ländern im Rückwärtsgang.

BAK Economics hat daher die Prognose für das Weltwirtschaftswachstum 2017 auf 2.8% nach oben korrigiert (2016: +2.4%). Für 2018 wird ein nochmals leicht höheres Wachstum von 3.0% vorhergesagt.

Beschleunigung der Schweizer Konjunktur im 2018

Das Wachstumstempo der Schweizer Wirtschaft fiel im ersten Halbjahr 2017 verhalten aus. Im zweiten Quartal expandierte das Schweizer BIP um 0.3% gegenüber dem Vorquartal. Vor allem der private und öffentliche Konsum sowie die Ausrüstungsinvestitionen wuchsen nur moderat. Der Ausblick für die kommenden Monate ist jedoch wesentlich freundlicher, da sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen deutlich aufgehellt haben. Angesichts der guten Stimmung unter den Schweizer Wirtschaftsakteuren und dem Aufwärtstrend in der Industrie ist im zweiten Halbjahr 2017 sowie 2018 mit einer wieder anziehenden Binnenkonjunktur zu rechnen.



Zudem gewinnt die Weltwirtschaft zunehmend an Fahrt. Insbesondere die Eurozone, der wichtigste Schweizer Handelspartner, befindet sich auf einem robusten Wachstumskurs.

Zusätzlich dürfte sich die jüngste Abwertung des Frankens gegenüber dem Euro stützend auf den Schweizer Exportsektor und die Investitionstätigkeit der Unternehmen auswirken. BAK Economics prognostiziert daher eine kräftige Beschleunigung der Schweizer Wirtschaft. Ausgebremst durch das schwache erste Halbjahr ist im 2017 nur ein BIP-Anstieg von 1.0% möglich, doch 2018 ist mit einem dynamischen Wachstum in Höhe von 2.3% zu rechnen.

Schwyz 2017

Trotz der Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro, welche die Exporte ankurbelte, und des verbesserten insoweit ausländischen Umfeldes wird das BIP-Wachstum im Kanton Schwyz stagnieren. Dies obwohl die Exporte im Kanton Schwyz sehr dynamisch waren und im zweiten Quartal 2017 um 5.2% wuchsen. Im Vergleich zum Vorjahr wird der sekundäre Sektor jedoch voraussichtlich um 1.1% schrumpfen und somit am meisten Verluste zu verbuchen haben. Verantwortlich dafür ist vor allem die Baubranche. Dies da im 2016 die Baugesuche drastisch abnahmen. Auch die Tourismusbranche hatte im zweiten Quartal dieses Jahres 2.7% weniger Hotelübernachtungen. Zu den Gewinnern im 2017 werden voraussichtlich die Investitionsgüterindustrie, genauer gesagt der Maschinenbau, und die übrigen Finanzdienstleistungen mit den Aktienfonds gehören.

Schwyz 2018

Im kommenden Jahr kann sowohl in der Gesamtschweiz wie auch im Kanton Schwyz mit einem stärkeren Wachstum gerechnet werden, und dies erfreulicherweise in allen Branchen. Im Kanton Schwyz wird sich vor allem der Bausektor im Vergleich zum 2017 stark verbessern. Die Baugesuche im 2017 sind wieder um fast das Doppelte gestiegen und sind ein Indikator für eine deutlich höhere Bauwertschöpfung im 2018. Somit kann auch im sekundären Sektor wieder mit einem Wachstum gerechnet werden. Ebenfalls posi-

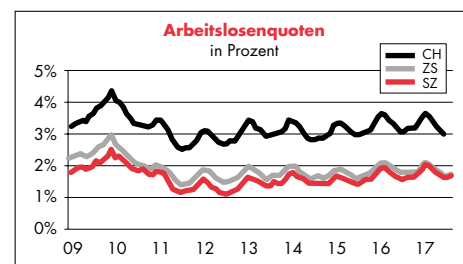
tive Wachstumsraten dürfte nach Einschätzungen von BAK Economics die Tourismuswirtschaft im 2018 schreiben. Diese wird voraussichtlich von der Abschwächung des Schweizer Frankens und dem robusten Wachstumskurs in der Eurozone profitieren. Auch der Schwyzer Handel dürfte im 2018 mit der anziehenden Binnenkonjunktur wieder zulegen.

Arbeitsmarkt Schwyz

Die gesamtwirtschaftliche Beschäftigung im Kanton Schwyz wird im laufenden Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 1.1% abnehmen, obwohl die Beschäftigung in der Gesamtschweiz während der gleichen Periode um 0.3% zunahm. Trotzdem ist die Arbeitslosenquote im Kanton Schwyz seit Mitte 2016 nur leicht gestiegen und steht zurzeit bei tiefen 1.8%. Der Nettostellenabbau im Kanton Schwyz vollzieht sich im 2017 vorwiegend

im sekundären Sektor. Dort wird die Beschäftigung um 3.6% sinken. Die Beschäftigung im tertiären Sektor bleibt jedoch unverändert zum Vorjahr.

Im 2018 wird wegen den durchwegs positiven Prognosen in allen Branchen wieder eine Beschäftigungserhöhung im Kanton Schwyz erwartet. Dieser Beschäftigungsanstieg wird sogar etwas höher als der schweizerische Durchschnitt prognostiziert.



Konjunkturindikatoren Kanton Schwyz

Saisonbereinigte Werte, prozentuale Veränderung gegenüber Vorquartal

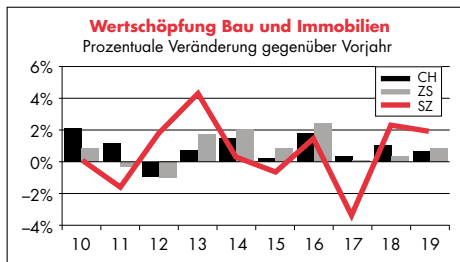
	2016 III	2016 IV	2017 I	2017 II
Exporte (in Mio. CHF)	374.3	376.2	400.2	420.9
%-Veränderung	5.6	0.5	6.4	5.2
Bauauftragseingang (in Mio. CHF)	108.6	120.1	140.7	124.9
%-Veränderung	-23.2	10.6	17.2	-11.2
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	310.2	302.0	330.8	334.8
%-Veränderung	7.3	-2.7	9.5	1.2
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	101.2	108.9	122.8	104.6
%-Veränderung	-1.9	7.6	12.8	-14.8
Hotelübernachtungen (in 1'000)	133.4	136.7	136.8	133.1
%-Veränderung	-3.4	2.5	0.1	-2.7
Neueintragungen Handelsregister	274.1	291.9	303.7	307.8
%-Veränderung	-6.6	6.5	4.0	1.4
Firmenkonkurse	45.5	29.5	46.2	51.9
%-Veränderung	-7.2	-35.2	56.6	12.3
Gemeldete offene Stellen	80.9	100.0	101.8	106.3
%-Veränderung	-2.8	23.7	1.8	4.4
Arbeitslose	1'525	1'557	1'593	1'547
%-Veränderung	0.0	2.1	2.4	-2.9
Arbeitslosenquote (in %)	1.7	1.8	1.8	1.8

Branchen im Detail

Bau mit Achterbahnfahrt

Die Wertschöpfung des Baugewerbes im Kanton Schwyz wird mit einer negativen Veränderung von 3.4% im Vergleich zum Vorjahr schlecht abschneiden. Zum Vergleich: Das Baugewerbe der gesamten Schweiz wird nach Prognose seine Wertschöpfung im selben Zeitraum um 0.3% erhöhen. Der einzige Kanton, dessen Baugewerbe im 2017 noch mehr schrumpft als im Kanton Schwyz, ist Glarus. Dadurch stammt die Hälfte des einprozentigen Wachstumsrückstands zwischen dem Kanton Schwyz und der Gesamtschweiz aus der Bauwirtschaft.

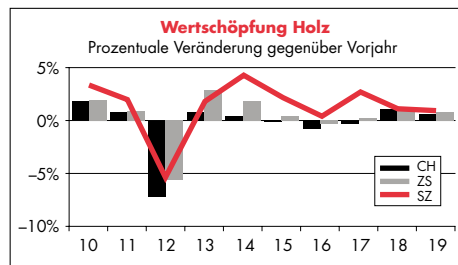
Dass das Baugewerbe im 2017 so schlecht abschneiden wird, war schon im 2016 ersichtlich. Denn die Baubewilligungen im 2016 nahmen um fast die Hälfte ab. Dies betraf sowohl den Hochbau als auch den Tiefbau. Im Tiefbau war der Rückgang der bewilligten Bauten sogar mehr als doppelt so gross wie im Hochbau. Die aktuellen Indikatoren deuten jedoch auf eine schnelle Erholung im 2018 hin. Die Baugesuche sind im ersten Halbjahr 2017 fast um das Doppelte gestiegen. Somit rechnet BAK Economics im 2018 mit einer schnellen Erholung und einem überdurchschnittlich guten Schwyzer Wertschöpfungswachstum der Bauwirtschaft.



Gesteigerte Holzexporte nach Frankreich

Die Holzindustrie ist für den Kanton Schwyz vergleichsweise wichtig. Sie ist für 1.2% der Wertschöpfung im Kanton Schwyz verantwortlich. Nur in den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserrhoden und in Obwalden spielt die Holzindustrie eine noch grössere Rolle. Die Nachfrage nach Holz von Frankreich, dem zweitgrössten Abnehmer des Kantons Schwyz, ist in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres um 31.6% gestiegen. Dies hat folglich einen positiven Effekt auf die Wertschöpfung der Holzindust-

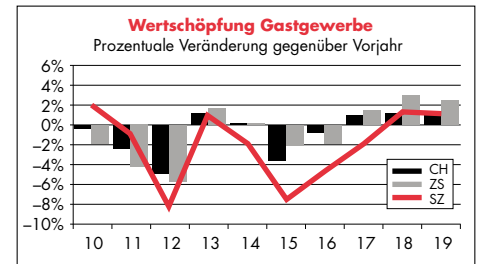
rie. Somit wird sie im Vergleich zur Vorjahresperiode überdurchschnittlich stark wachsen. In Zukunft kann jedoch nicht mehr mit einer solch grossen Nachfrageerhöhung gerechnet werden. Die Wertschöpfung der gesamtschweizerischen Holzindustrie dürfte dank des schwächeren Schweizer Frankens und des positiven wirtschaftlichen Umfeldes im Inland und in der Eurozone trotzdem etwas anziehen. Daher prognostiziert BAK Economics für den Kanton Schwyz eine, im Schweizer Vergleich zwar etwas unterdurchschnittliche, aber positive Entwicklung der Wertschöpfung in der Holzindustrie.



Starker Rückgang der Logiernächte

Der Kanton Schwyz wird im 2017 zum vierten Mal in Folge einen Rückgang der Wertschöpfung in der Tourismusbranche hinnehmen müssen. Mit einem Minus von 1.8% wird der Kanton Schwyz im Gastgewerbe deutlich schlechter abschneiden als die Gesamtschweiz. Diese kann sich nach zwei schlechten Jahren voraussichtlich wieder verbessern und die Wertschöpfung um 1.1% erhöhen. Dieses schlechte Abschneiden seitens Schwyz kommt vom starken Rückgang der Logiernächte im ersten Halbjahr 2017. Während in der Gesamtschweiz die Logiernächte in diesem Zeitraum um 4.5% zunahmen, verkleinerte sich die Anzahl Gäste, die im Kanton Schwyz übernachteten, um 5.3%. Dieser Übernachtungsrückgang war sowohl bei den in- als auch bei den ausländischen Gästen zu beobachten. Wobei der Rückgang bei den Inländern grösser war – sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Verhältnis zur Gesamtschweiz.

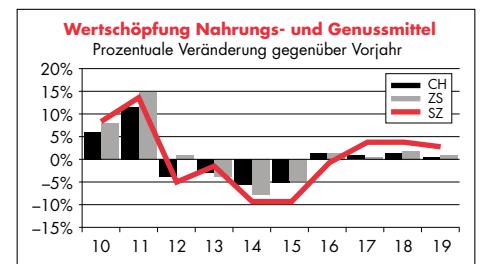
Dank des verbesserten Wechselkursumfeldes und den somit ausgestandenen Auswirkungen des Wechselkursschocks prognostiziert BAK Economics im 2018 ein positives Wachstum im Gastgewerbe von 1.4%. Dieses wird somit sogar leicht über der Prognose der Gesamtschweiz von +1.2% liegen.



Nahrungsmittelexporte ziehen wieder an

Die nominalen Exporte von Nahrungsmitteln aus dem Kanton Schwyz sind im ersten Halbjahr 2017 um 1.2% angestiegen. Da grosse Fleisch-, Käse- und Schokoladenhersteller mit Sitz im Kanton Schwyz zu 70% in die Eurozone exportieren, profitieren sie von der Abwertung des Schweizer Frankens seit Mitte 2017 und der positiven Perspektiven in der Eurozone. Die Nahrungsmittelexporte des Kantons Schwyz wuchsen dadurch stärker als diejenigen der Gesamtschweiz. Durch diese gesteigerten Exporte wird der Kanton Schwyz im 2017 gemäss Prognose zum ersten Mal seit fünf Jahren wieder ein positives Wertschöpfungswachstum im Nahrungsmittelsektor erzielen. Dieses Wachstum wird mit 3.7% sogar deutlich über dem gesamtschweizerischen Wachstum von 0.8% sein und somit das fünftgrösste aller Schweizer Kantone.

Auch im kommenden Jahr dürfte dieser positive Trend weiter gehen und Schwyz zu den Kantonen mit dem grössten Wachstum der Nahrungsmittelwertschöpfung gehören.

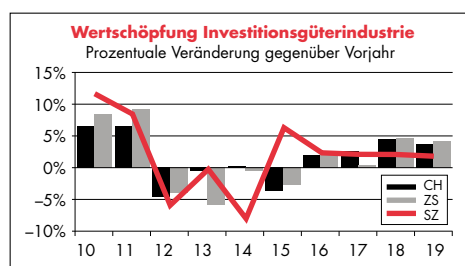


Investitionsgüterindustrie mit abgeschwächter Dynamik

Die Schweizer Investitionsgüterindustrie wird in diesem Jahr den positiven Wachstumstrend der letzten Jahre weiterführen können. Das Wachstum wird aber mit 2.0% erstmals seit zwei Jahren wieder unter den gesamtschweizerischen Durchschnitt fallen. Die Maschi-

nenindustrie im Kanton Schwyz, die für gute 40% des Wertschöpfungswachstums der Investitionsgüterindustrie verantwortlich ist, ist 2017 im schweizweiten Vergleich sehr dynamisch. Sehr gute Absatzzahlen im Ausland ermöglichen dies. Die Hersteller von Metall-erzeugnissen hingegen, welche gut einen Drittel zu diesem Wertschöpfungswachstum beitragen, wachsen deutlich weniger stark.

Eine bremsende Wirkung auf die Wertschöpfung der Investitionsgüterindustrie werden die elektronischen Erzeugnisse haben, welche im Vergleich zum Vorjahr 4.1% abgenommen haben. Im kommenden Jahr stimmt das aufhellende aussen- wie auch innenwirtschaftliche Umfeld positiv und in den nächsten Quartalen sind deshalb wieder – vor allem gesamtschweizerisch – stärkere Impulse zu erwarten. Diese Impulse werden jedoch in der restlichen Schweiz stärker erwartet als im Kanton Schwyz, was aber trotzdem zu einem prognostizierten Wachstum von 2.2% führen dürfte.

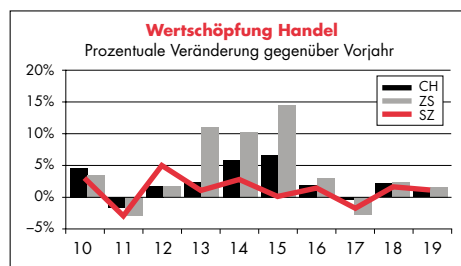


Übernahme von Vögele schwächt den Schwyzer Handelssektor

Im laufenden Jahr wird die Wertschöpfung des Schwyzer Handels gegenüber Vorjahr zum ersten Mal seit 2011 wieder sinken. Während in der Gesamtschweiz der Grosshandel ein wenig wachsen und der Detailhandel schrumpfen wird, verzeichnet der Kanton Schwyz in beiden Sektoren einen Rückgang.

Durch die Übernahme von Charles Vögele durch den italienischen Modekonzern OVS wurde die Logistik in Pfäffikon und Freienbach überflüssig. Die Logistik wird zukünftig über ein internationales Unternehmen abgewickelt. Dadurch wird der Grosshandel des Kantons Schwyz im laufenden Jahr stark geschwächt. Da der Grosshandel in Schwyz über 60% des Handels ausmacht, schwächt dies entsprechend das gesamte Wertschöpfungswachstum des Handels.

Obwohl der Detailhandel mit der Übernahme der 163 Filialen unter einem neuen Namen weitergeführt wird, wird er gemäss Prognose zum Vorjahr 2.6% einbüßen. Im 2018 wird aber mit einer Erholung des Handels gerechnet. BAK Economics prognostiziert ein knapp zwei prozentiges Wertschöpfungswachstum des Handels im Kanton Schwyz.



Die **Bruttowertschöpfung** ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandsprodukt.

Die Daten der Schwyzer Wirtschaftsprognosen entsprechen vollumfänglich den Definitionen und Konventionen des Systems der Europäischen Gesamtrechnung 2010. Angaben zur Beschäftigung beziehen sich immer auf Vollzeitäquivalente.

Reale Wertschöpfung Kanton Schwyz Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2017	2018	2019
Land-, Forstwirtschaft	2.1	1.1	-2.1
Sekundärer Sektor	-1.4	2.6	2.3
Energie und Wasser	-2.0	0.2	0.2
Nahrungs-, Genussmittel	3.7	3.6	2.6
Be- und Verarbeitung von Holz	2.7	1.0	1.0
Exportorientierte Industrie	2.3	2.6	2.5
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	5.5	4.1	5.1
Investitionsgüterindustrie	2.0	2.2	1.9
Metallindustrie	1.0	1.1	0.9
Maschinen, Fahrzeuge	5.0	1.7	1.6
Elektrotech., Feinmech., Optik	-1.1	5.3	4.2
Bau und Immobilien	-3.4	2.3	1.9
Dienstleistungssektor	0.5	2.1	1.4
Handel (Gross-, Detailhandel)	-1.7	1.8	1.1
Gastgewerbe	-1.8	1.4	1.2
Finanzsektor (Banken, Vers.)	2.5	2.3	2.7
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1.6	2.5	1.1
Reales Bruttoinlandsprodukt	0.0	2.2	1.6

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der **BAK Economics** halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.